

Die Formen des friedlichen Weges der sozialistischen Revolution können mannigfaltig sein. In dieser Hinsicht ein Schema aufstellen zu wollen, würde bedeuten, die unterschiedlichen konkreten historischen, inneren und äußeren Bedingungen der Länder zu negieren, in denen sich die Möglichkeit einer friedlichen sozialistischen Revolution abzeichnet.

*Eine mögliche Form der friedlichen sozialistischen Revolution ist die Eroberung der Macht durch die Arbeiterklasse auf dem Wege der Eroberung der Mehrheit im Parlament.* In schöpferischer Anwendung der Forderung Lenins nach „Vorbereitung des Proletariats auf die Revolution unter Ausnutzung des heutigen Staates“<sup>42</sup> hat der XX. Parteitag der KPdSU Möglichkeit, Charakter und Voraussetzungen der Eroberung der politischen Macht über das Parlament herausgearbeitet. In seiner Entschließung heißt es: „In einer Reihe kapitalistischer Länder hat die von ihrem fortgeschrittensten Teil geführte Arbeiterklasse unter den gegenwärtigen Bedingungen die reale Möglichkeit, unter ihrer Führung die überwältigende Mehrheit des Volkes zu vereinigen und den Übergang der Hauptproduktionsmittel in die Hände des Volkes zu sichern. Die rechten bürgerlichen Parteien und die von ihnen gebildeten Regierungen machen immer häufiger Bankrott. Unter diesen Bedingungen hat die Arbeiterklasse die Möglichkeit — indem sie die werktätige Bauernschaft, breite Kreise der Intelligenz und alle patriotischen Kräfte um sich schart und den opportunistischen Elementen, die sich von der Politik des Paktierens mit den Kapitalisten und Gutsbesitzern nicht loszusagen vermögen, eine entschiedene Abfuhr erteilt —, den reaktionären, volksfeindlichen Kräften eine Niederlage zuzufügen, eine stabile Mehrheit im Parlament zu erobern und es aus einem Organ der bürgerlichen Demokratie zu einem Instrument des wirklichen Volkswillens zu machen.“<sup>43</sup>

Der Weg der Eroberung der Macht über das Parlament ist für die Arbeiterklasse in mancher Hinsicht vorteilhaft. Er unterscheidet sich qualitativ von der Theorie und Praxis der Parlamentsarbeit rechter Sozialdemokraten. Er ist darauf gerichtet, den Kapitalismus zu beseitigen und den Sozialismus zu errichten. Die rechten Sozialdemokraten dagegen ordnen ihre Parlamentsarbeit dem Prinzip des bürgerlichen Parlamentarismus unter und nutzen ihre Positionen im bürgerlichen Parlament, die Herrschaft der Bourgeoisie aufrechtzuerhalten, zu entwickeln und zu schützen.

Der parlamentarische Kampf der Arbeiterklasse zur Eroberung der Macht garantiert den Übergang zum Sozialismus nur dann, wenn er von einer revolutionären Arbeiterpartei geführt wird und sich fest auf die revolutionäre Massenbewegung der Arbeiterklasse und anderer breiter Volksschichten stützt. Die ständige Verbindung mit der revolutionären Volksbewegung außerhalb des Parlaments ist die Hauptvoraussetzung dafür, das Parlament in den Dienst der Sache der Arbeiterklasse zu stellen und von hier aus den Einfluß der Monopolbourgeoisie auf den Staatsapparat zu beseitigen.<sup>44</sup>

42 W. I. Lenin, Werke, Bd. 25, a. a. O., S. 500.

43 Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XX. Parteitag, Berlin 1956, S. 172; vgl. auch Programm und Statut..., a. a. O., S. 37; Erklärung der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder..., a. a. O., S. 19 f.,\* Erklärung der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien, November 1960, a. a. O., S. 56 f.

44 Vgl. Internationale Beratung..., a. a. O., S. 32.